

Arbeitsjubiläum



Am 1. November 1995 ist Markus Solenthaler als Spengler-Sanitärinstallateur in unsere Firma eingetreten. Wir sind stolz, dass wir nun seit 20 Jahren auf seine Treue zu unserem Betrieb zählen dürfen. Seine Freude am Beruf ist einzigartig und durch seine Weiterbildung zum diplomierten Spenglerpolier können wir auf einen kompetenten Leiter unserer Spenglerei zählen!

Cornel und Pascal Staub, zusammen mit den Mitarbeitern, gratulieren Markus herzlich zu diesem Jubiläum, wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und freuen sich, auch weiterhin auf seine wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen!



Glücklicher Gewinner



Foto: rk

Petar Mitrovic, Praktikant bei den «St.Galler Nachrichten», mit dem Gewinner Werner Maurer (rechts).

Werner Maurer aus Gossau hat den «SMS- und Telefonwettbewerb» der «St.Galler Nachrichten» gewonnen. Maurer freut sich über zwei Übernachtungen für zwei Erwachsene und ein Kind inklusive Ultra-All-Inclusive-Verpflegung in der Luxussuite Pinochio im «Leading Family Hotel & Resort Alpenrose» in Lermoos. rk

St.Galler Premiere für Mantik

«Feuriger Rap, gepaart mit coolem Gesang, unterlegt von pulsierendem Bass, fesselnden Keys sowie archaischen Drums – das ist Mantik.» So stellt sich die Band auf ihrer Internetseite dar. Doch wer sind die jungen Künstler, die am Donnerstag, 29. Oktober, zum ersten Mal in der Grabenhalle in St.Gallen spielen?

Ramona Koller

Fragt man Marc Peier, Schlagzeuger von «Mantik», woher die Band kommt, weiss er nie so genau, was er sagen soll. Die Bandmitglieder kommen, abgesehen von Cyrill Zumsteg, alle aus St.Gallen, wohnen jetzt aber in Bern. «Wir halten es ganz einfach», so Peier. «Wenn wir in Bern spielen, sind wir eine Berner Band, und wenn wir in St.Gallen spielen, sind wir eine St.Galler Band.» Denn irgendwie treffe ja beides zu.

Mehr als eine «Studentenband»

Obwohl vier der fünf Mitglieder von Mantik studieren, handle es sich bei der Band um keine Studentenband im eigentlichen Sinne. Sie legen sehr viel Wert darauf, dass sie professionelle Auftritte abliefern. Im Frühjahr 2016 wird es auch die erste Platte von Mantik «Enter the Machine» mit vier ihrer Songs zu kaufen geben. Die jungen Künstler werden ihre Songs jedoch nicht wie heutzutage üblich auf CD anbieten, sondern auf einer Vinyl-Schallplatte. Dies habe vor allem nostalgische Gründe, wie Peier erklärt: «Wir sind auch instrumententechnisch eher in den 70er Jahren unterwegs. Und wenn man so eine Schallplatte hat, behält man die im Normalfall auch länger, da man doch ein bisschen mehr in den Händen hat als bei einer CD.» Die Songs, die sich auf der Platte be-



Foto: z.V.g.

Die Mitglieder der Band Mantik v.l.n.r.: Flurin von Salis - Bass, Cyrill Zumsteg - Keys, Marc Peier - Drums, René Gadow - Rap und Johanna van der Wingen - Vocals.

finden, sind alle selber geschrieben. Die Band schreibe die Songs jeweils, während sie spielen. Jeder aus der Band bringe seinen Teil und seinen Stil mit ein.

Alles andere als Mainstream

Mantik ist keine gewöhnliche Band. So seien sie, nach den Rückmeldungen der Veranstalter zu urteilen, eine der wenigen Bands, die ohne Gitarre spielen. Ausserdem sei es schon vorgekommen, dass ein Song erst während eines Konzerts fertig geworden sei. Als Sängerin Johanna van der Wingen dem Publikum während eines Konzerts in nicht ganz fehlerfreiem Holländisch erklärt habe, warum sie nicht das Länderspiel Holland gegen Spanien schauen konnten, war das Publikum davon so begeistert, dass

die Band den holländischen (und einen polnischen) Part in den zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertigen Song «Mantiks Agenda» aufgenommen hat.

Nach Hause kommen

Der Auftritt in der Grabenhalle sei das erste Konzert, das die Band in St.Gallen gibt. «Wir alle kennen St.Gallen und die Grabenhalle von früher. Deshalb freut es uns speziell, dass wir hier spielen dürfen», so Peier. Für die Band sei das Konzert in St.Gallen ein «nach Hause kommen.» So ist es auch ein Ziel von Marc Peier persönlich, einmal am Openair St.Gallen aufzutreten. Bis dahin sei es aber noch ein weiter Weg. «Wir müssen zuerst schauen, wie wir bei den Leuten ankommen, da wir nicht 0815-

Sound spielen.» Die Band spiele eine psychedelische Mischung aus Soul, Rap, Funk und Jazz. Sie wüssten es aber selbst nicht so genau, und es sei von Song zu Song wieder sehr unterschiedlich. Wenn sie jemand frage, was genau sie spielen, würden sie demjenigen einfach einen Song vorspielen und fragen: «Wissen wir nicht genau, was meinst du, was das ist?». Eine sehr treffende Antwort sei einmal gewesen: «Hm, das ist euer Problem.»

Wer sich ein eigenes Bild davon machen will, was für ein Stil «Mantik» am besten beschreibt, kann das am Donnerstag, 29. Oktober, ab 21 Uhr, in der Grabenhalle in St.Gallen machen. Der Eintritt kostet 8 Franken. Weitere Infos unter: www.mantik.cc

Ich habe mich erkannt

präsentiert von:



Gewinnen Sie einen Coop Gallusmarkt Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50.–

Jede Woche veröffentlichen wir einen Schnappschuss. Ein Kopf wird eingerahmt. Wenn sich die eingekreiste Person erkennt und sich meldet, erhält sie vom Coop Gallusmarkt in St. Gallen einen Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50. Der Gutschein kann jeweils an den normalen Öffnungszeiten im Coop Gallusmarkt an der Information abgeholt werden:

Coop Gallusmarkt, Favrestrasse 6, 9016 St.Gallen.

Delegation aus Liberec empfangen

ST.GALLEN Vergangene Woche trafen sich die Regierungen des Kantons St.Gallen sowie der tschechischen Region Liberec in St.Gallen, um die Zusammenarbeit für die nächsten drei Jahre zu beschliessen. Geplant sind gemeinsame Projekte in den Bereichen Raumplanung, Verkehr, Bildung, Gesundheitswesen, Forstwesen, Kultur, Demokratie, Kommunale Selbstverwaltung und Umwelt. Der Kanton St.Gallen und die Region Liberec feiern zudem dieses Jahr das 25-jährige Bestehen ihrer Regionenpartnerschaft.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Im Zentrum des Austauschs standen der Rückblick und die Auswertung des 7. Umsetzungsprogramms von 2014/2015 sowie Verhandlungen und Beschlussfassungen zum 8. Umsetzungsprogramm von 2016 bis 2018. Seit dem Abschluss der gemeinsamen, politischen Vereinbarung über regionale Zusammenarbeit und Know-how-Transfer im Jahr 2001 konnten der Kanton St.Gallen und die Region Liberec auf der Politik- und Verwaltungsebene



Foto: z.V.g.

Regierungspräsident der Region Liberec, Martin Puta, und der St.Galler Regierungsrat, Willi Haag, beim Geschenkeaustausch (v.l.n.r.).

sieben Umsetzungsprogramme durchführen und erfolgreich abschliessen. Während des zweitägigen Treffens besuchte die Delegation aus Liberec das Projekt «Smart City St.Gallen», ein gesamtheitliches Entwicklungskonzept zur Förderung von Nachhaltigkeit und Innovation in den Städten. Auf dem kulturellen Besucherprogramm stand unter anderem der Ausflug auf den Säntis. Die St.Galler Regierung und die Regierung der Region Liberec zie-

hen eine positive Bilanz aus den gemeinsamen Projekten der vergangenen 14 Jahren und unterstützen die Fortführung der Zusammenarbeit. In den Schwerpunktbereichen Raumplanung, Gesundheitswesen, Verkehr, Forstwesen, Bildung, Kultur, Demokratie, Kommunale Selbstverwaltung und Umwelt ist ein weiterer Austausch erwünscht. Mehr Informationen zum Jubiläumsprogramm unter www.stgallen-liberec.ch